

Die Rassegeflügelzucht spielt eine wichtige Rolle im Tier- und Artenschutz. Durch die gezielte Zucht von bedrohten Rassen und Arten kann die genetische Vielfalt erhalten und die Biodiversität gestärkt werden.

Steigendes Bewusstsein für den Tier- und Artenschutz. In den letzten Jahren ist das Bewusstsein in der Gesellschaft gestiegen. Dies führt zu einer größeren Nachfrage nach Rassegeflügel aus artgerechter Haltung und nachhaltiger Zucht. daran müssen wir ansetzen und es ist daher wichtig die Hobbyhalter die zur Zeit einen immensen Boom haben in unser Boot zu holen.

Ein Umdenken ist in den Vereinen und Verbänden nötig.

Den Tier- und Artenschutz betreiben doch gerade wir, wir sind doch diejenigen die Arterhaltung und Erhaltungszucht betreiben von vielen seltenen Rassen. Das muss verstärkt nach außen getragen werden auch das die sogenannten Tierschutzorganisationen wie die Peta keine Handhabung sehen und uns weiterhin das Leben schwer machen.

Zuguterletzt sind ja auch momentan die Geflügelkrankheiten wie die Aviäre Influenza (Geflügelpest) bzw Vogelgrippe die uns große Sorgen bereiten und große Bestände vernichten und unsere Zuchten gefährden und Züchter ihre Zuchten daher aufgeben.

Um die Herausforderungen der Zukunft zu bewältigen, ist es jedoch notwendig, dass Züchter, Verbände und Organisationen weiterhin eng zusammenarbeiten und sich für die Verbesserung der Haltungsbedingungen und die Erhaltung der genetischen Vielfalt einsetzen.

Es ist unklar, wie lange die aktuelle Ausbreitung der Vogelgrippe andauern wird. Weltweite Anstrengungen zur Entwicklung neuer Impfstoffe und Therapien sind ja am laufen.

Das hochpathogene Vogelgrippe ist derzeit in vielen Teilen der Welt aktiv, vor allem in Europa, Asien und Afrika.

In Europa sind seit Oktober 2022 über 3.500 Ausbrüche in Wildvögeln und Geflügel in 37 Ländern

Die Lage der Vogelgrippe kann sich schnell ändern. Es ist daher wichtig, sich auf den Websites der Organisationen über die neuesten Entwicklungen zu informieren.

Die Rassegeflügelzucht geht wohl seinen schwierigsten Zeiten entgegen. Hoffen wir das sich die Lage bald beruhigt.

Tier und Artenschutzbeauftragter
Volker Pategewsky